

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ding. Tüll, Satin, Single und Charmeuse dienen der Strickerei-Industrie als Grundmaterialien.

Besonders erfolgreich werden namhafte Sportkonfektionäre beliefert. Wirkwaren der Chr. Eschler AG finden überall Einsatz, wo Tragkomfort und Funktion gefragt sind: Beim Skifahren, Joggen, Radsport, Tennis und vielen anderen Sportarten. Die Stoffe heissen: Exotex, Gamex, Sprintnit, Comforty, Husky, Atmos und E-Star.

Wichtig sind auch technische Textilien. Dies sind Stoffe, die nicht in der Bekleidung, sondern für industrielle

Zwecke eingesetzt werden. Maschenstoffe eignen sich dank ihren Eigenschaften hervorragend für technische Textilien. So zum Beispiel als Geotextilien, Schutzbekleidung, Formteile und viele andere mehr. Eschler-Produkte werden sogar zu Schleifscheiben verarbeitet.

Über all dies konnte sich der Besucher informieren und er hatte den Eindruck, einen lebendigen Schweizer Textilbetrieb zu erleben, der sich auch in Zukunft auf dem nationalen und internationalen Markt erfolgreich behaupten können.

RW



Johannes Itten in Bauhaustracht, um 1921
Foto: Kunstmuseum Bern, P. Stockmar

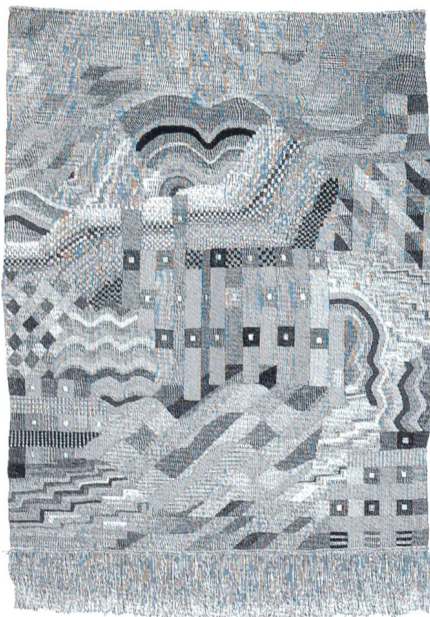
Bauhaus-Textilien – Kunst und Künstlerinnen der Webwerkstatt

von Sigrid Wortmann Weltge; Edition Stemmler AG, Schaffhausen, 1993, 208 S., Abb. s/w u. fbg.; sFr. 128.–

Obwohl die Weberei die am längsten existierende und die erfolgreichste Bauhaus-Werkstatt war, fand sie nur wenig Beachtung. 1987 wurde zwar das Werk von Gunta Stölzl, die die Weberei künstlerisch und technisch massgeblich geprägt hat, vom Bauhaus-Archiv Berlin in einer Retrospektive ge-

würdigt. Eine Retrospektive, die auch im Museum für Gestaltung in Zürich zu sehen war. Eine vollständige Werkübersicht der Webwerkstatt wird jedoch mit dem obigen Titel zum ersten Mal veröffentlicht. Vielleicht auch deshalb, weil bereits unter Gropius die Gleichstellung der Geschlechter sich nicht durchsetzen liess und textiles Gestalten bis heute noch – ganz entgegen der Wirklichkeit – als «Frauenarbeit» betrachtet wird. Erst beim Ansehen des Bildmaterials in diesem Buch wird einem bewusst, wie sehr die damaligen Ideen bis auf den heutigen Tag nachwirken. Etwas provokativ gefragt: Wo wäre das heutige Textildesign ohne das Bauhaus? Das Buch spricht folglich alle am Textilien Interessierte an.

CGF



Gunta Stölzl: Schlitzwirkerei 1926/27, 195 x 113 cm.

Bild: Bauhaus-Archiv GmbH, Berlin

Das frühe Bauhaus und Johannes Itten

Katalogbuch anlässlich des 75. Gründungsjubiläums des Staatlichen Bauhauses in Weimar

18 versch. Autoren, 567 S. mit 650 Abb., z.T. in Farben, 1995; sFr. 48.–

Noch nie ist die deutsche Reformkunstschule so umfassend dokumentiert worden, wie in dieser Arbeit. In der im Bauhaus-Archiv Berlin, in den Kunstsamm-

lungen zu Weimar und im Kunstmuseum Bern gezeigten Ausstellung sind 500 Exponate der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und im vorliegenden Katalogbuch publiziert worden. Nebst dem Beschrieb der Exponate, zu denen unter anderem Wirkereien, Webereien sowie Teppichknüpfereien gehören, enthält der Katalog auch den Abdruck von Dokumenten, Biographien, ein Literaturverzeichnis, eine Liste der Bauhaus-Orte in Weimar, die Chronologie des Weimarer Bauhauses von 1919 bis 1925, ein Abbildungsverzeichnis und Fotonachweis sowie ein Personenregister.

Obwohl Johannes Itten (1888–1967) nur kurz am Bauhaus wirkte (1919 bis 1923), hat er durch die Einführung des sogenannten Vorkurses mit allgemeiner Gestaltungs- sowie Form- und Farblehre Wesentliches zum Bauhaus-Stil beigetragen, vor allem auch in bezug auf das textile Schaffen – manche Textiler mögen sich noch an seinen Unterricht, den er als Leiter der Textilfachschule Zürich von 1943 bis 1960 erteilte, erinnern. Zum Sekundarlehrer ausgebildet und als avantgardistischer Künstler war er einer der führenden Kunstpädagogen der Moderne, dessen Ideen und Methoden auch heute im Unterricht weiterbenutzt werden.

Textilzeichner und -entwerfer, Modemacher, Leute aus der Textil- und Bekleidungsindustrie, aber auch alle an Design Interessierten, vor allem, wenn sie den Besuch der Ausstellung verpasst haben, werden gerne auf das Katalogbuch mit den Beiträgen namhafter Autoren und die Werkbeschreibungen mit Abbildungen zurückgreifen. Das Buch kann direkt im Kunstmuseum Bern oder über den Buchhandel bezogen werden.

CGF